



Ergebnisse der Interims-Steuerschätzung vom 08. - 10. September 2020

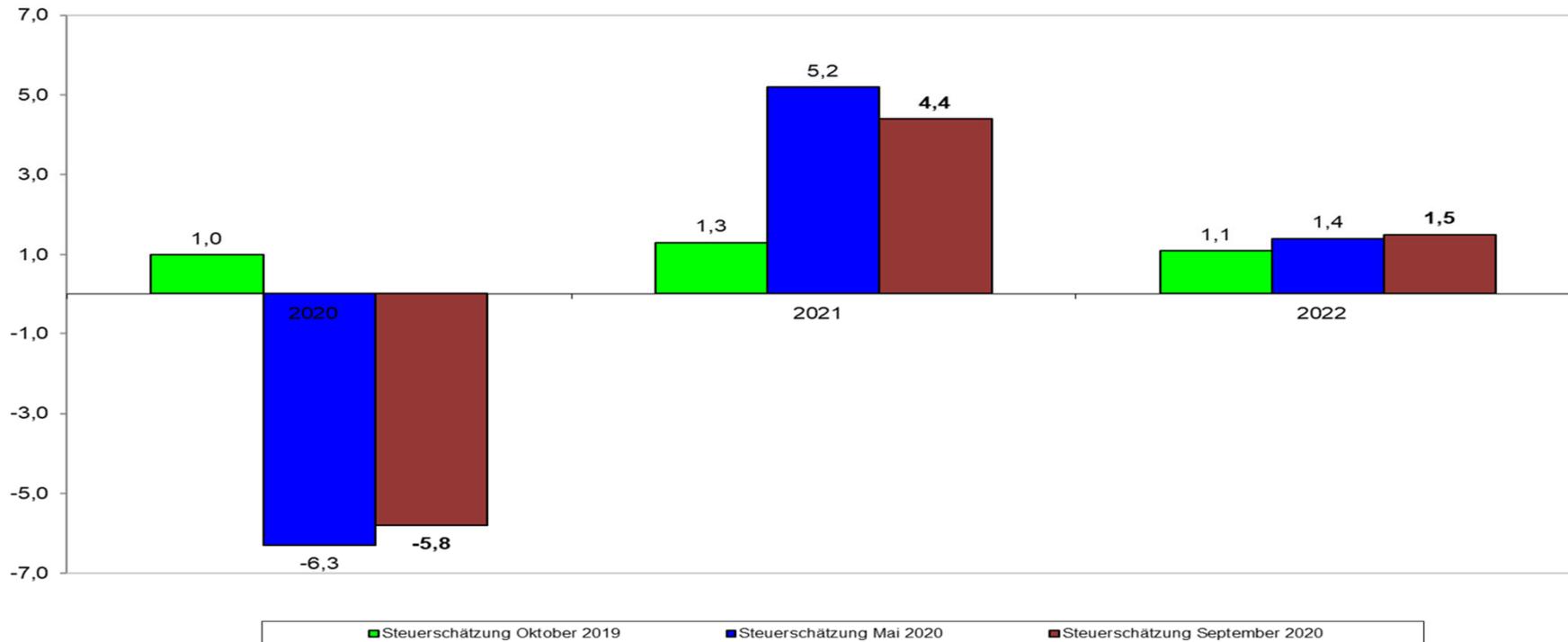


- im Mai prognostizierter Einbruch der Konjunktur und Steuereinnahmen bestätigt: Auswirkungen Covid-19-Pandemie stellen weiterhin eine nie dagewesene, historisch einmalige Belastung für das Land Niedersachsen und seine Bürgerinnen und Bürger dar
- einsetzende wirtschaftliche Erholung erlaubt bei weiterhin hoher Wachsamkeit über die infektiologische Entwicklung vorsichtig optimistisch in die Zukunft zu blicken
- Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung und der Niedersächsischen Landesregierung tragen wesentlich zur Wiederbelebung der Wirtschaft und zur Aufrechterhaltung von Strukturen bei
- aktives Handeln in der Krise durch Nutzung der Instrumente der Schuldenbremse bewährt sich
- die Beschlüsse zum 2. NHP 2020 und zur MiPla 2020-2024 spiegeln eine an wirtschaftlichem Wachstum und notwendiger Stabilität austarierte Finanzpolitik wider
- die jüngst beschlossene MiPla bildet die Brücke zur Fortführung einer soliden Haushaltspolitik mit dauerhaft in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushalten verbunden mit einem klaren Tilgungsplan



- stärkste Rezession der deutschen Volkswirtschaft seit Ende des Zweiten Weltkriegs (Q1 2020: -2,2 %, Q2: -9,7%)
- einsetzende prognostizierende Erholung ab Q3 2020 mit +6,1 %
- Bundes- und landesweit ergriffenen staatlichen Maßnahmen wirken sichtbar konjunkturbelebend
- für 2021 weitere Erholung mit kontinuierlichen Wirtschaftswachstum
- Erreichen des Vorkrisenniveau im ersten Halbjahr 2022
- Annahme: auch bei wieder steigenden Infektionszahlen kein erneuter nationaler Lockdown

Schätzung der Wachstumsraten für das reale BIP in %



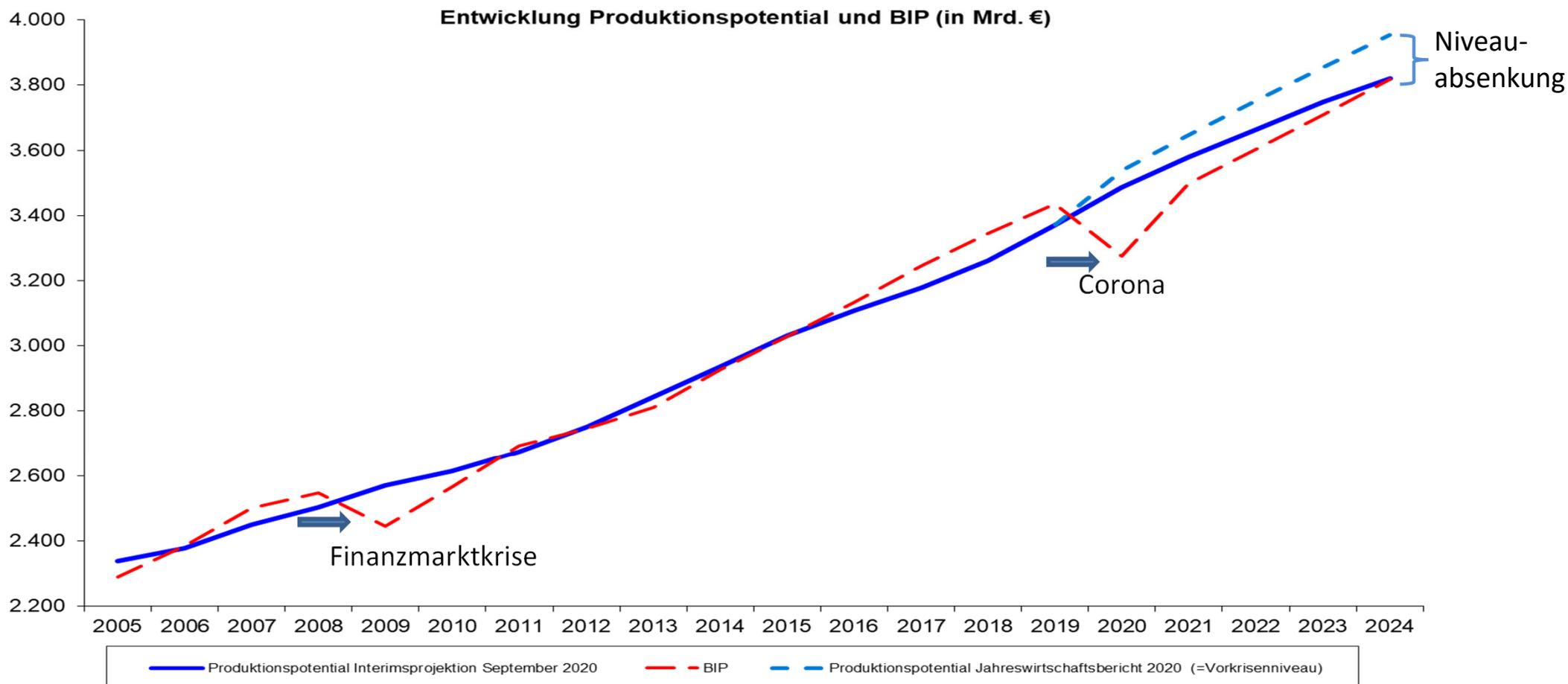
Korrekturen gegenüber Frühjahr:

- für 2020: Aufwärtskorrektur der Wachstumserwartung um 0,5 Prozentpunkte insbesondere aufgrund einer schnelleren Erholung in 2020
- für 2021: Abwärtskorrektur der Wachstumserwartung um 0,8 Prozentpunkte aufgrund verschlechterter Rahmenbedingungen insbesondere im weltwirtschaftlichen Umfeld und länger wirkender Effekte durch die getroffenen Eindämmungsmaßnahmen („neues Normal“)



Entwicklung Produktionslücke

- pandemiebedingte starke Rezession im Jahr 2020 führt zu einer dauerhaften Verschiebung des Potenzialpfads nach unten
- in 2020 hohe negative Produktionslücke i.H.v. -174,4 Mrd. €, die sich annahmegemäß bis 2024 schließt (deutliche Unterauslastung der Produktionsfaktoren)

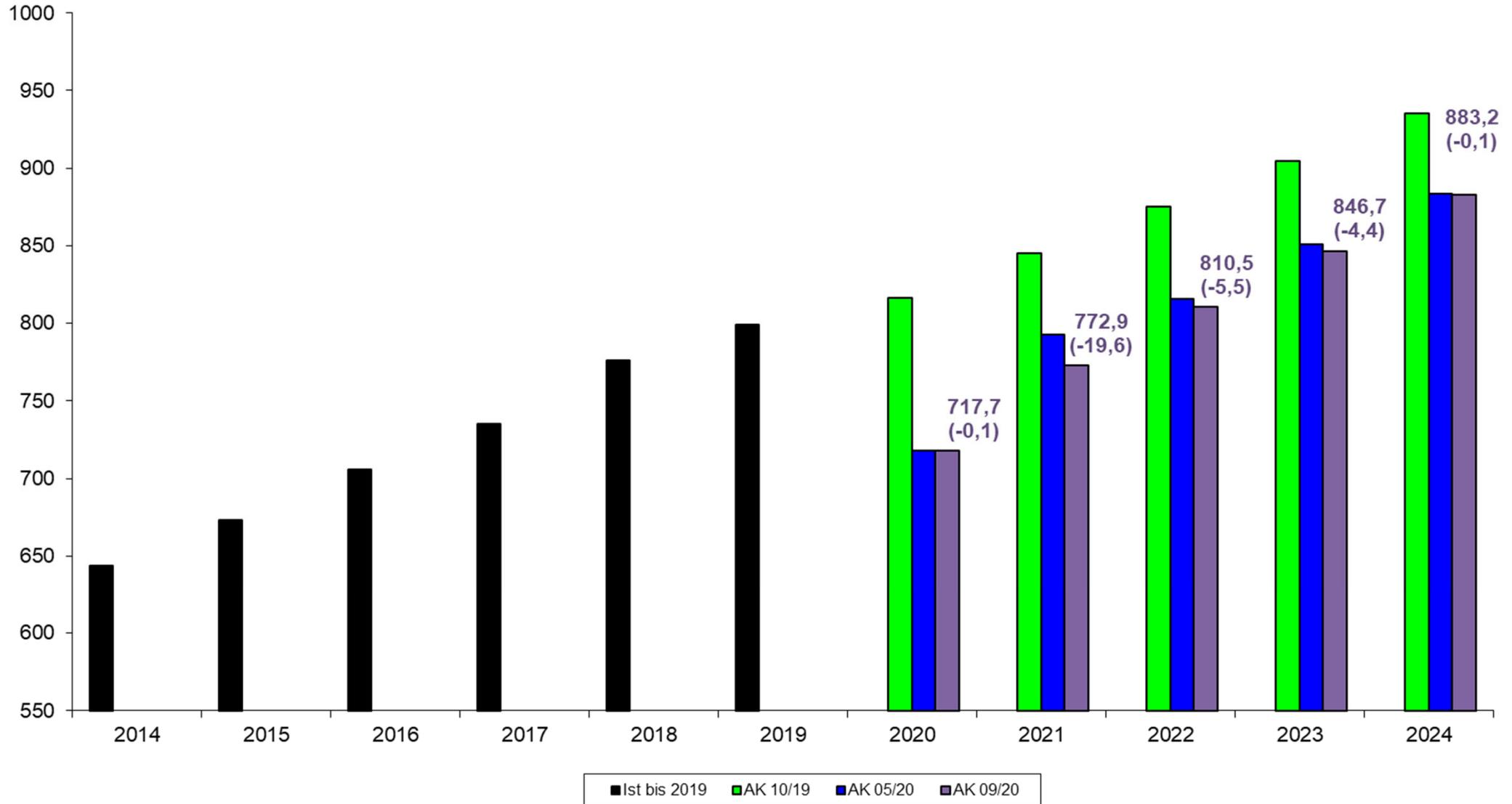


**In absoluten Zahlen:**

| Nominales Produktionspotential (in Mrd. €) | <u>2020</u> | <u>2021</u> | <u>2022</u> | <u>2023</u> | <u>2024</u> |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Jahreswirtschaftsbericht 2020 | 3.537,8 | 3.648,6 | 3.751,8 | 3.853,2 | 3.952,8 |
| Interimsprojektion September 2020 | 3.486,4 | 3.578,4 | 3.663,3 | 3.747,4 | 3.830,3 |
| Differenz Schätzung | -51,4 | -70,2 | -88,5 | -105,8 | -122,5 |

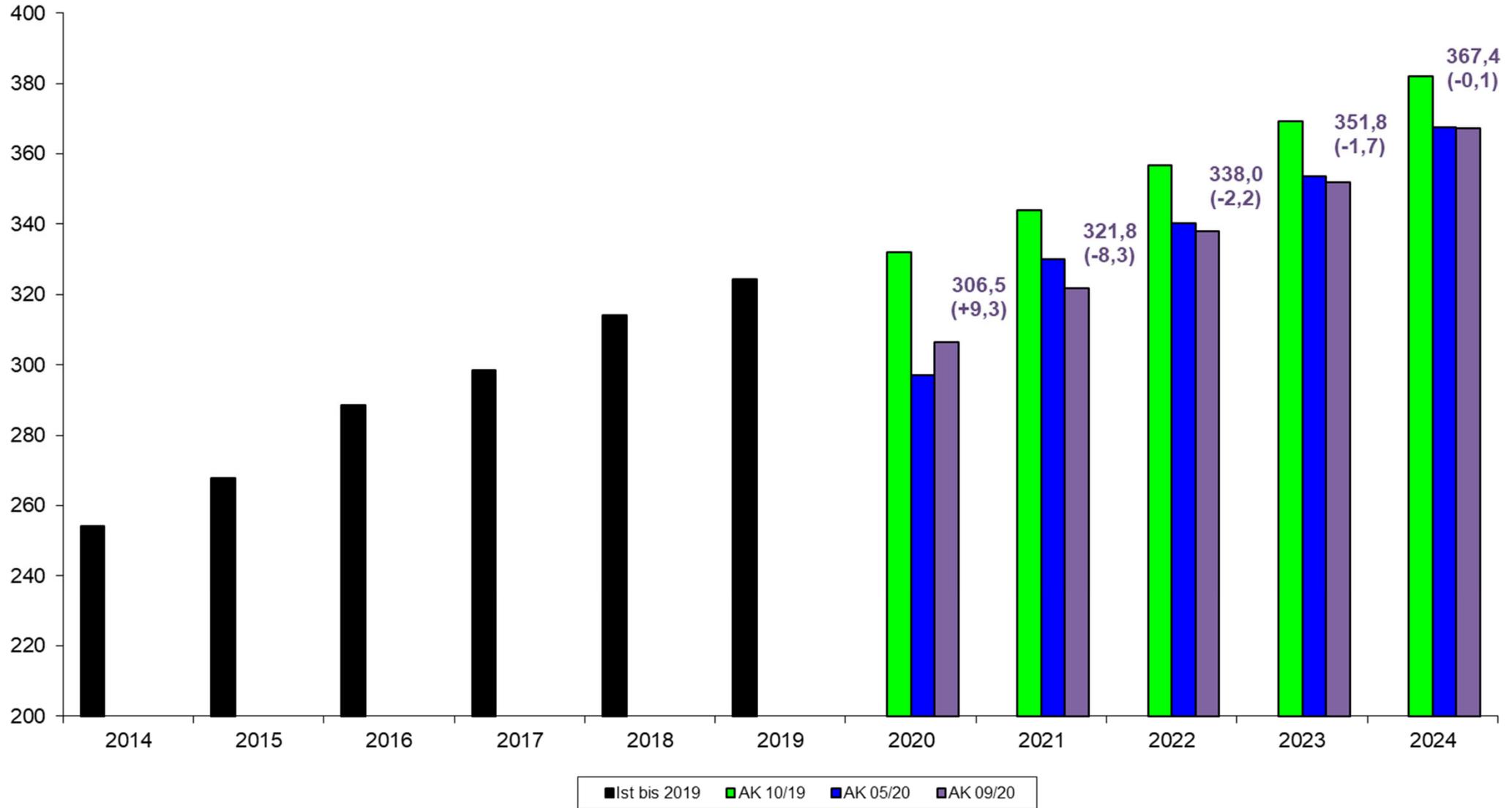


Steuereinnahmen Bund, Länder, Gemeinden in Mrd. €



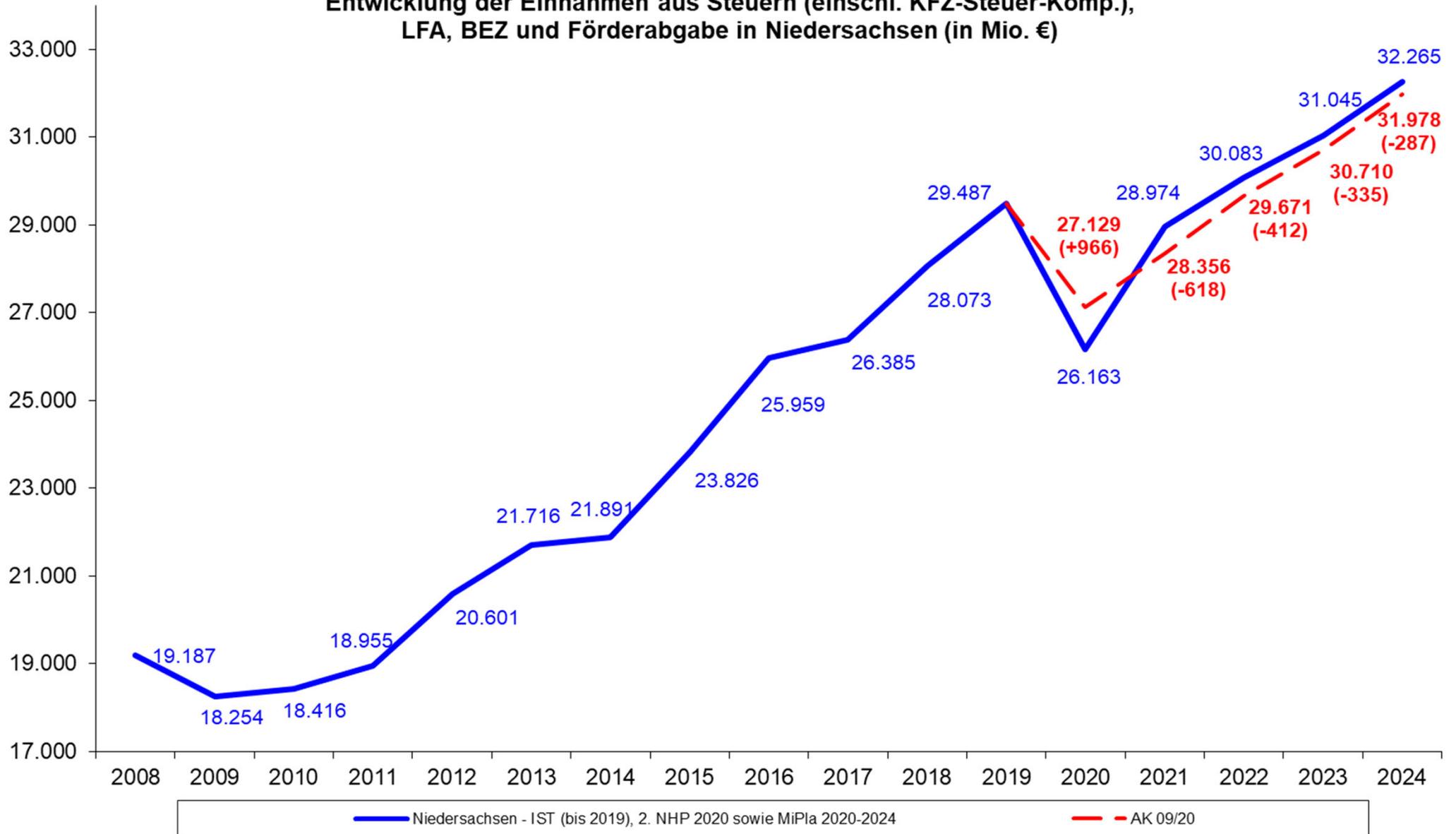


Steuereinnahmen Ländergesamtheit in Mrd. €





Entwicklung der Einnahmen aus Steuern (einschl. KFZ-Steuer-Komp.), LFA, BEZ und Förderabgabe in Niedersachsen (in Mio. €)





Auswirkungen für Niedersachsen

| Veränderung gegenüber 2. NHP 2020 bzw. MiPla 2020-2024 | <u>2. NHP</u> <u>2020</u> | <u>HPE</u> <u>2021</u> | <u>MiPla</u> <u>2022</u> | <u>MiPla</u> <u>2023</u> | <u>MiPla</u> <u>2024</u> |
|---|--|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € |
| Bruttoergebnis AKS September 2020 | 966 | -618 | -412 | -335 | -287 |
| Veränderungen KFA | 124 (wird erst in 2021 kassenwirksam) | -94 | -60 | -46 | -36 |
| Nettoergebnis | 966 | -648 | -352 | -289 | -251 |



- Interimsschätzung bestätigt den prognostizierten Einnahmeeinbruch
- gegenüber Mai 2020 teilweise Verschiebung zugunsten 2020 und zu Lasten 2021 samt Folgejahre
- verbleibende Belastung für das Land über alle Schätzjahre i.H.v. knapp 700 Mio. € (vor KFA)
- Zahlen weisen weiterhin ein hohes Maß an Ungewissheit auf
- pandemiebedingte dauerhafte Niveauabsenkung des Wachstumspotential der deutschen Volkswirtschaft bestätigt sich mit der Folge strukturell dauerhafter Steuermindereinnahmen, durch die Stützungsmaßnahmen von Bund und Land konnte jedoch ein Teil aufgefangen werden
- Finanzpolitische Nachhaltigkeit bleibt handlungsleitend:
 - mit dem 2. NHP 2020 und der MiPla 2020-2024 werden die Instrumente der Verschuldungsregelung in Anspruch genommen und wichtige inhaltliche Schwerpunkte mit dem Ziel der Fortsetzung der auf Stabilität ausgerichteten Finanz- und wachstumsorientierten Steuerpolitik zur nachhaltigen Überwindung der Wirtschaftskrise gesetzt
 - Rückkehr zur Aufstellung eines dauerhaft ohne neue Schulden ausgeglichenen Haushalts nach Überwindung der Krise
- keine Änderungen am 2. NHP 2020 oder der MiPla 2020-2024 durch die Ergebnisse der Interimsschätzung notwendig
- Ergebnisse der regulären November-Schätzung 2020 bleiben abzuwarten